



Händewaschen nicht vergessen

Dr. Djékadoum Ndilta eilt von Patient zu Patient, von der Intensivstation in den Aufwachraum, er hilft bei Geburten, sorgt sich um frisch Operierte, geht zu den Tuberkulosepatienten. Er ist der leitende Arzt im einzigen Krankenhaus von Koyom im Südwesten des Tschad.

Wer es hierher geschafft hat, kann sich glücklich schätzen: Die Klinik ist die Einzige in einem Umkreis von 72 Kilometern, einem Gebiet, in dem fast 100.000 Menschen leben. Weltweit zählt der Tschad zu den Ländern mit der geringsten Ärztedichte.

Zu all den Sorgen, die den Mediziner Tag für Tag umtreiben, kommt nun eine neue hinzu: das Coronavirus. Seit Tagen informiert der Arzt seine Krankenschwestern und Pfleger ausführlich über das Virus. Alle seien in der Lage,

mögliche Verdachtsfälle zu erkennen und die Patienten zu isolieren.

„In unserer Region leben die Menschen auf engstem Raum zusammen, und viele haben weder Toiletten noch sauberes Wasser“, sagt der Arzt. Hinzu kommt, dass nicht alle die grundlegenden Hygieneregeln beachten: „Die schlechten Angewohnheiten zu bekämpfen – das ist die große Herausforderung im Kampf gegen das Virus.“

Die Arbeit des Krankenhauses und aktuell die Aufklärungsarbeit über Hygiene wird von Brot für die Welt unterstützt.

25 Liter Desinfektions-Seife kosten 76 Euro.

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt